

Fast alles bereit auf der Schatzalp

Nach langen Jahren des Wartens geht für viele Schneesportfans diesen Winter ein Traum in Erfüllung. Das Gebiet Schatzalp/Strela öffnet auf Mitte Dezember hin wieder seine Tore für Ski- und Snowboardfahrer. Laut Initiant Pius App laufen die Vorbereitungen gut und nach Plan. Nach wie vor gibt es aber auch offene Fragen bezüglich der Tickets.

Therry Brunner
.....

Sofern genügend Schnee liegt, soll es am 19. Dezember so weit sein; das Gebiet Schatzalp/Strela öffnet nach rund sechs Jahren Pause wieder seine Tore für die Schneesportfans, und es wird eine ganz spezielle Klientel angesprochen: «Es sollen hauptsächlich Leute kommen und sich bei uns wohlfühlen, denen es in anderen Gebieten zu schnell und zu gefährlich ist. Zum Beispiel Menschen, die gerne wieder Ski fahren möchten, also Wiedereinsteiger», erklärt Initiant und Präsident der Berg- hotel Schatzalp AG, Pius App. Im neuen alten Gebiet gibt es weder Kunstschnee noch schnelle Anlagen mit hoher Frequenz. Der Sessellift und der Skilift werden immer noch genau gleich langsam laufen wie damals, als vorübergehend geschlossen wurde. «Slowmountain» nennt sich das Ganze, und unter gleichem Namen wurde auch eine Webseite dazu aktiviert. Es wird also in der kommenden Saison fast alles so sein, wie es die Schneesportler auf Schatzalp von früher her in Erinnerung haben.

Dennoch mussten und müssen die Betreiber einiges investieren und aufgleisen diesen Sommer und Herbst. Die Rollenbatterien von Sessel- und Skilift wurden alle im Herstellungswerk revidiert, dazu die Antriebe überholt und ebenfalls revidiert und alle Sicherheitsvorkehrungen geprüft und wo nötig ersetzt. Alle Seile wurden überprüft und die Sessel renoviert und mit neuen Kissens ausgestattet. Am Strelaberg wurde eine neue Trafostation errichtet. Noch gemacht respektive installiert werden müssen in den nächsten Wochen noch die Zutrittskontrollen bei den einzelnen Liften «bei uns kann man auch pro Fahrt bezahlen, wie beispielsweise beim VBD», so App, die Kameraüberwachung, die Livecams und die Wetterstation.

Noch Unklarheiten bei Tickets

Ausserdem wurden auch die beiden Pistenmaschinen komplett überholt. «Viel gemacht haben wir auch im Bereich

Markierungen und Absper- rungen. Die Schneesportler werden das Gebiet in einem tadellosen Zustand vorfinden. So wird auch das Restaurant Strelapass mit einer komplett renovierten Küche aufwar- ten», ergänzt App, der sich sel- ber darauf freut, zum ersten Mal seit 2003 wieder in einem Gebiet Ski zu fahren. Geöffnet sein soll das Gebiet bis am Ostermontag. «Wegen dieses völlig neuen Zielpublikums haben wir keine Ahnung, was auf uns zukommt. Wir sind gespannt, was die Zukunft bringt. Es stellen sich bei unse- rer Philosophie eines «entschleunigten» Gebietes Fragen, wie: Was tun, wenn es zu viele Leute im Gebiet hat?» Unklar- heiten gibt es auch noch bei den Tickets. Nach aktuellem Stand sind die Schatzalp-Bah- nen nicht in den Ticketverbund der Davos Klosters Mountains (DKM) integriert, «trotz gros- sem Bemühen unsererseits darum», wie App betont. «In einem Tourismusort muss man immer das machen, was für den Gast das Beste ist. Und es ist klar: Die Gäste können und werden es nicht verstehen, dass für Schatzalp/Strela ihr Ticket nicht gehen wird. Unsere Ange- stellten werden mit ständigen Reklamationen konfrontiert werden.»

Verbindung Parsenn

Die Hoffnung sei klein, dass es doch noch klappt. «Wir haben diesbezüglich auch schon einige Male bei der DDO inter- veniert – leider erfolglos.



Letzte Vorbereitungsarbeiten am Sessellift auf Schatzalp: Montage der Rollenbatterien.

Foto zVg

Die DKM wollten schon von Anfang nichts damit zu tun haben. Dabei wäre es auch technisch problemlos mach- bar, wie im Sommer mit dem Davos-Inclusive-Angebot. Die- se Haltung ist völlig daneben. Ich denke, an einem Ort wie Davos müsste im Interesse al- ler eine solche Zusammenar- beit möglich sein», fasst App die Lage zusammen. Sollte es doch noch zu einer Zusam- menarbeit kommen, würde die Tageskarte auf Schatzalp etwa gleich viel kosten wie auf Pischa. Falls keine Eini-

gung erzielt wird, würde die Tageskarte rund 30 Franken kosten, am Wochenende etwa 35 Franken. Sorgen macht App auch, dass die Schatzalp fol- lich auch nicht auf dem TV-Infokanal der DKM sein werde: «Was passiert, wenn alle Gebiete ausser die Schatz- alp/Strela wegen Lawinenge- fahr geschlossen sind und die Gäste das gar nicht erst erfah- ren?» Ähnlich sieht die Lage aus mit der Verbindung ins Parsenngebiet. Diese Verbin- dungsbahn bleibt vorderhand geschlossen. «Wir erfüllen

aber unseren Teil und werden den Felsenweg frei schleu- dern, damit die Schneesport- ler via Schatzalp/Strela die beliebte Abfahrt nach Davos Platz fahren können und übernehmen auch den Ret- tungsdienst in unserem Ge- biet.» Die Lawinensicherung dieses Hanges und damit die offizielle Freigabe ist zurzeit nicht geregelt. Schon letztes Jahr sei diese Strecke rege genutzt worden. «Das ist eine heikle Problematik», sagt App. Bald wird bei diesen offenen Fragen Klarheit herrschen...